

Max Traeger

Biografie des ersten Vorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (1887-1960)

Bearbeitet von
Von: Hans-Peter de Lorent

1. Auflage 2017. Buch. 136 S. Kartoniert

ISBN 978 3 7799 3748 7

Format (B x L): 23 x 15,1 cm

Gewicht: 226 g

Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Politische Systeme >
Gewerkschaften

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

I	Einleitung	11
II	Sein Wirken bis 1933	15
	Max Traeger im Lehrerrat nach der Novemberrevolution	16
	Die Person Max Traeger	17
	Schulleiter an der Schule Borgesch	19
	Als „Proponent“ der „Gesellschaft der Freunde“	24
	Traegers Wirken in den Selbstverwaltungsgremien	27
	Max Traeger in der HLZ	30
	Max Traeger als Bürgerschaftsabgeordneter	32
II	NS-Gegnerschaft	39
	Gleichschaltung der „Gesellschaft der Freunde“	39
	Hinweise zur Erklärung der widerstandslosen Hinnahme der Gleichschaltung	45
	Rückzug und heimliche Treffen im sogenannten Untergrundvorstand	57
IV	Aktivitäten ab 1945	61
	Die Ausgangsbedingungen 1945 in Hamburg	61
	Materielle Bedingungen	61
	Die Schulen in Hamburg 1945	65
	Die Rückgewinnung des Curio-Hauses und die Wiedergründung der „Gesellschaft der Freunde“	66
V	Exkurs: Die Auseinandersetzung um das Haus Rothenbaumchaussee 19 (Ro 19)	73
VI	Max Traeger als treibende Kraft in Hamburg	87
	Wiederaufbau des Hamburger Schulwesens	87
	Wiederbelebung der „Gesellschaft der Freunde“	90
	Umerziehung und Entnazifizierung	95
	Vorbereitung der GEW-Gründung in Hamburg	99

VII Die GEW an der Seite der Gewerkschaften	107
GEW-Bundesvorsitzender Max Traeger	107
Max Traeger und Heinrich Rodenstein	111
Anmerkungen	125